



Coburg, im Mai 2006

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde!

Der Verein der Freunde des Humanistischen Gymnasiums lädt Sie herzlich zu einem Vortragsabend mit Lichtbildern ein.

Am

**Montag, dem 15. Mai 2006,**

spricht um 19.30 Uhr im Pavillon des Kunstvereins

**PD Dr. Udo Reinhardt**

über das Thema

**Danae und der Goldregen  
Aspekte eines antiken Mythos in der europäischen Literatur- und Kunsttradition**

Akrisios, der König von Argos, erhält das Orakel, sein Enkel werde ihn töten; daher verschließt er seine einzige Tochter Danae in einem scheinbar unzugänglichen Turm. Der Göttervater Zeus verliebt sich in die schöne Heroine und findet in Gestalt eines Goldregens Zugang zu ihr. Von ihm schwanger, wird Danae Mutter des Perseus. Um seinem Schicksal doch noch zu entgehen, sperrt Akrisios Tochter und Kind in eine hölzerne Lade und setzt sie aufs Meer aus. Die Lade wird auf der Insel Seriphos an Land gespült, Mutter und Kind von dem Fischer Diktys, dann von dem König Polydektes aufgenommen. Als Perseus erwachsen ist, tötet er das Ungeheuer Medusa, befreit die Königstochter Andromeda und trifft schließlich unabsichtlich durch einen Wurf seines Diskus den unerkannten Großvater Akrisios tödlich.

In seinem Vortrag unterzieht Udo Reinhardt die Motive des Mythos einer eingehenden Deutung und verfolgt die Geschichte seiner Rezeption in Literatur und bildender Kunst. Dabei spannt sich der Bogen von der Antike über das christliche Mittelalter und die Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Interpretationen des Sujets.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.amici-coburg.org](http://www.amici-coburg.org)

**Dr. Udo Reinhardt**, geb. 1942, akademischer Direktor am Seminar für Klassische Philologie der Universität Mainz (Dissertation 1974, Habilitation 2003), beschäftigt sich seit Jahren mit Tradition und Rezeption griechischer Mythen in der europäischen Kultur. Daraus resultieren zahlreiche Publikationen, zuletzt: Ovids Metamorphosen in der modernen Kunst (2001), Orpheus' und Eurydikes Trennung: Bilder von der Antike bis zum Fin de siècle (2003), Themen griechischer Mythen als Ausdruck künstlerischen Widerstands im Dritten Reich (2004), Bilder zur Odyssee als visuelle Ergänzung für die Schullektüre (2004), Griechische Mythen in der Bildenden Kunst der DDR (2005), Danae e Santa Barbara. Mito classico e leggenda cristiana (2005); schließlich aktuelle Arbeitsprojekte zum Arachnezimmer der Landshuter Stadtresidenz und zur zentralen Deckenszene der Sala di Troia im Palazzo Ducale von Mantova.

Wir bitten um einen möglichst zahlreichen Besuch. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Dr. Robert Göttler

Dr. Norbert Enser

Peter Carl